

Rahmenbedingung

## **Konzeption Multisystemische Beratung**

### **Adressaten**

Die Zielgruppe unserer Beratungsangebote sind die Eltern der von uns begleiteten Kinder und Jugendlichen und andere wichtige Bezugspersonen. Unsere Beratungen bieten wir auch dem erweiterten System wie z.B. Ärzten, Mitarbeitenden von Kitas oder Spielgruppen u.a. an.

### **Grundhaltung**

Beratungen verstehen wir als multisystemische Geschehen. Sie finden sowohl kindzentriert als auch familienzentriert statt – nicht ausschliesslich auf das Zuhause, sondern auch auf die Sozialräume ausgeweitet. Eltern und andere Bezugspersonen werden in alle unsere medizinisch- und pädagogisch-therapeutischen Angebote und innerhalb ihrer Ressourcen partizipativ miteinbezogen. Eltern sind in einer familienzentrierten Beratung wichtige Beeinflusser bzgl. Partizipation der Kinder resp. Jugendlichen und ermöglichen so erweiterte Erlebnis- und Lernfelder.

Wir unterstützen Eltern im Erhalt, in der Erweiterung und in der Optimierung ihrer Elternkompetenz. Den elterlichen Blick für «gelingende Momente» zu schulen und Kommunikation aktiv zur positiven Beziehungsgestaltung einzusetzen, stellt ein wichtiges Feld in der fachlich unterstützenden Begleitung dar.

Wir verstehen Entwicklung als stetigen Veränderungsprozess. Unsere Beziehung ist von Empathie und Transparenz gegenüber den Kindern resp. Jugendlichen und ihren Familien geprägt. Eine offene und wertschätzende Kommunikationskultur mit Einbezug verschiedener Gesprächstechniken ermöglicht es uns, Kindern und ihren Bezugssystemen niederschwellig zu begegnen.

Eine systemische Grundhaltung wirkt auf alle Systemteilnehmer. Verhaltensveränderungen der Kinder können so aktiv mit unterstützt und die Beziehungsgestaltung durch die Eltern verändert werden.

### **Förderplangestaltung**

In der Förderdiagnostik werden nicht nur Schwierigkeiten und Probleme, sondern auch Ressourcen und Handlungskompetenzen erfasst. Dies geschieht nicht nur mit dem Fokus auf das Kind, sondern auch auf dessen soziales Umfeld. Als zentraler Bestandteil der Förderplanung werden Entwicklungsziele *gemeinsam* in mehreren Gesprächen bestimmt und schriftlich und verbindlich als Zielvereinbarung festgehalten.

Die Therapie resp. die Förderung wird basierend auf die festgelegten Förderschwerpunkte durchgeführt und regelmässig überprüft und gegebenenfalls adaptiert. Elternberatung findet auch im Rahmen der regelmässigen Förderstunde und/oder unmittelbar im Anschluss danach statt. Diese unmittelbaren Beratungsgespräche ermöglichen uns, den Eltern die Inhalte der Förderung zu übersetzen, am Modell zu lernen, den Einbezug der Eltern zu gewährleisten und vor allem, den Transfer in den familiären Alltag zu unterstützen und sicher zu stellen.

Zur Unterstützung des Familienalltags finden bei Bedarf auch Beratungen zu von Eltern eingebrachten Themen wie beispielsweise Essen, Schlafen, Geschwisterbeziehungen und herausfordernden Verhaltensweisen statt.

Durch die Möglichkeit, inhouse andere Disziplinen unkompliziert hinzuziehen zu können, erweitert sich das Beratungsspektrum oft auch zu einem interdisziplinären Setting.

Zusätzlich zu den individualisierten Beratungen bieten wir auch gezielte Elterntrainings sowie Elternabende an, die wir interdisziplinär gestalten können.

Die Beratung wird im Rahmen eines Abschlussgespräches beendet. Innerhalb dieses Gesprächs erfolgen ein gemeinsamer Rückblick und ein zukunftsorientierter Ausblick. Der Abschlussbericht wird mit den Eltern besprochen und abschliessend auch die Zufriedenheit der Eltern über die Zusammenarbeit/erhaltene Unterstützung erfragt.

### **Gelingende Faktoren**

Beratungskompetenz verlangt von den Fachpersonen fachliches Wissen *und* Gesprächsführungskompetenz. Die immer komplexeren Lebenssituationen/-bedingungen, mit denen sich unsere Kinder und ihre primären Bezugssysteme konfrontiert sehen, stellen hohe Ansprüche an Beratungsleistungen und ihrer Umsetzung.

ICF-basiertes Arbeiten erhöht den Beratungsbedarf zusätzlich. Eine partizipative Sichtweise und der Einbezug aller am Prozess beteiligten Personen benötigt Zeit.

Alle unsere Abläufe folgen einheitlichen Prozessen. Dokumente werden für alle Berechtigten zugänglich hinterlegt.

### **Wirkungsfelder**

Unsere Beratungen bieten wir nicht nur in der Stiftung Arkadis an, sondern auch im Sozialraum der Kinder und ihren Familien – sei dies bei Hausbesuchen, Hospitationen von Spielgruppensequenzen und anderen für das Kind wichtigen Bezugssystemen. Dies ermöglicht uns einen Perspektivenwechsel und kann die Ressourcenaktivierung unterstützen. Diese finden ebenso im Rahmen von Vernetzungsanlässen statt (Cultibo / Eltern Café).

Wir unterstützen auch Inklusionsbestrebungen, beispielweise durch das Coaching von Spielgruppenfachpersonen. Gelingende Beratungssituationen begünstigen interdisziplinäre Kooperationen und wirken sich unmittelbar auf die Entwicklungsbedingungen der Kinder und ihrer Bezugssysteme aus.

Auf Wunsch begleiten wir die Familie beim Übergang des Kindes in den Kindergarten, initiieren weiterführende Unterstützungen und beraten bei Bedarf die Lehrpersonen.